



5. Jahresbericht 2009



Beim Erdbeben von L'Aquila (Italien) am 6. April 2009 haben wertvolle Kulturgüter Schäden erlitten, die kaum repariert werden können



5. Jahresbericht 2009

Das verheerende Erdbeben in der Gegend von L'Aquila in den italienischen Abruzzen nordöstlich von Rom am 6. April 2009 mit einer Magnitude 6.3 mit über 300 Toten und mehr als 1'500 Verletzten hat auf brutale Weise erneut gezeigt, wie verwundbar unsere Gesellschaft ist: 15'000 Gebäude wurden beschädigt und 70'000 Menschen wurden obdachlos. Ein grosser Teil der Obdachlosen musste in Zeltstädten und nach dem Wintereinbruch in Hotels untergebracht werden, die sich nach der Touristensaison geleert hatten. Die betroffene Bausubstanz – ältere Mauerwerksbauten und neuere Stahlbetonbauten – ist recht ähnlich wie beispielsweise im Wallis, wo rund alle 100 Jahre ein Erdbeben mit etwa gleicher Magnitude erwartet wird. Der Vergleich zeigt die grosse Bedeutung der Anstrengungen zur Erdbebensicherung der Bauwerke in der Schweiz. Dabei spielen Lehre und Forschung an der ETH Zürich eine herausragende Rolle. Leider haben die dortigen, ausgezeichneten Arbeiten der letzten Jahre einen argen Rückschlag erlitten, da die Professur von Prof. Dazio aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht verlängert wurde, was auch die Tätigkeiten der Stiftung berührt (siehe letzter Abschnitt).

Der Stiftungsrat erstattet hiermit seinen 5. Jahresbericht, umfassend die Tätigkeiten der Stiftung im Kalenderjahr 2009. Wie in den vorangegangenen Jahren hielt der Stiftungsrat zwei ganztägige Sitzungen ab. Diverse Geschäfte wurden per E-Mail-Austausch oder telephonisch vorbereitet und bearbeitet. Sämtliche Beratungen mit Beschlüssen wurden protokolliert.

Stipendien zur Weiterbildung

Die Stiftung unterstützt jüngere, praktisch tätige und gut qualifizierte Bauingenieure mit entsprechender Vorbildung und starker Motivation bei einem mehrmonatigen Aufenthalt zur Weiterbildung in Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen an einer renommierten ausländischen Universität mit einem Stipendium. Im Allgemeinen übernimmt die Stiftung je einen wesentlichen Anteil der Ausbildungskosten und der ausfallenden Lohnzahlungen.

Ein Stipendiat hat sein Masterstudium an der European School for Advanced Studies in Reduction of Seismic Risk (ROSE School) an der Universität Pavia, Italien, und bei Prof. A. Dazio an der ETH Zürich erfolgreich abgeschlossen; seither liegt seine Tätigkeit im Bereich der Erdbebensicherheit schweizerischer Kernkraftwerke. Aufgrund der Stipendienausschreibung per 31.10.09 wurde einem Kandidaten ein namhafter Beitrag zum Besuch von mehreren Monatsmodulen an der ROSE School in Pavia zugesichert.

Rechtstagungen

Die von der Stiftung initiierte und sehr erfolgreich stattgefundene interdisziplinäre Tagung „Erdbebensicherheit von Gebäuden – Rechts- und Haftungsfragen“ vom 5.9.08 an der ETH Zürich hat weitere relevante Publikationen und Aktivitäten ausgelöst. So erschien in der Zeitschrift Baurecht/Droit de la Construction 1/09 der grundlegende Artikel „Haftung für mangelhafte Erdbebensicherheit von Gebäuden – Planer, Werkeigentümer und Verkäufer“. Und am 2. Februar 2010 findet an der ETH Lausanne die französisch-sprachige Tagung „Sécurité parasismique des bâtiments – Questions juridiques et responsabilités“ statt. Träger der Veranstaltung sind – nebst der Stiftung – das Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht der Universität Freiburg, die Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik SGEb im SIA und das Laboratoire d'informatique et de mécanique appliquées à la construction der ETH Lausanne.

Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen

Um die Zusammenarbeit von Architekt und Bauingenieur bei Neubauten vom frühesten Entwurfsstadium an zu fördern, hat die Stiftung den „Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen“ geschaffen. Der Preis wurde 2007 erstmals vergeben. Dabei konnten zwei sowohl architektonisch als auch ingenieurmässig hochwertige Gebäude ausgezeichnet und eine entsprechende, gefällige Broschüre mit Beschreibung der beiden Objekte sowie Interviews mit den betreffenden Architekten in grosser

Auflage gedruckt und weitherum verteilt werden. Der Preis erzeugte auch im Berichtsjahr weitere nachhaltige Wirkungen. Aus Anlass der Montage der Bronzetafel am ausgezeichneten Objekt „Les Iles“ in St-Maurice (VS) organisierte die Stiftung zusammen mit Vertretern der dortigen Eigentümer und Preisgewinner am 27.2.09 eine Pressekonferenz. Daraus resultierten Artikel in massgebenden Zeitungen der Westschweiz sowie Radiosendungen. Im Weiteren wurde durch die SIA-Sektion Neuenburg am 26.3.09 eine gut besuchte Vortragsveranstaltung „Prise en compte des problèmes sismiques dans le développement d'un project architectural“ mit Referaten der Preisgewinner (Architekten und Ingenieure) der beiden Objekte durchgeführt. Fotos und Texte der Broschüre zum Preis 2007 dienten auch für einen Artikel der Zeitschrift „Bau & Architektur“ sowie für den Stand der SIA-Sektion Waadt am Comptoir Suisse vom 18.-27.9.09 in Lausanne zum Thema „Prévention du risque sismique et des forces de la nature“ (Bilder, Texte, Tonbildschau).

Da auf die Wiederausreibung des Preises per 31.3.09 nur wenige Einsendungen eingingen, wurde der Preis per 31.1.10 nochmals ausgeschrieben. Dabei werden nebst architektur- und ingenieurmässig mustergültigen Gebäuden auch ertüchtigte und aufgestockte Gebäude zugelassen.

Verpasste Chance an der ETH Zürich

Seit dem 1.8.2003 hat Prof. Dr. Alessandro Dazio an der ETH Zürich die Professur für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen mit grossem Erfolg betrieben und in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Normenwesen Hervorragendes geleistet. Die Forschungseinrichtungen wurden auf innovative Weise ausgebaut und entsprechende experimentelle und theoretische Forschungsprojekte initiiert und zusammen mit Assistenten und Doktoranden durchgeführt. Insbesondere die Projekte mit dynamischen und statisch-zyklischen Beanspruchungen an grossmasstäblichen Versuchskörpern aus Stahlbeton und Mauerwerk haben auf internationalen Konferenzen und durch Publikationen in führenden Fachzeitschriften bereits weltweite Beachtung gefunden. Ähnliches gilt für Prof. Dazios anspruchsvolle aber gut besuchte Unterrichtsveranstaltungen. Vor allem die neu geschaffene Vorlesung „Erdbebensicherung von Bauwerken II“ mit Behandlung neuartiger, verformungsbasierter Verfahren gehört zum Besten auf diesem Gebiet und hat bei den Studenten – ähnlich wie seine andern Vorlesungen – eine überdurchschnittlich gute Beurteilung erfahren. Die häufigen Vorträge an Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen und die Beiträge von Prof. Dazio zur Normgebung, insbesondere für die SIA-Richtlinie 2018 „Überprüfung bestehender Gebäude bezüglich Erdbeben“, führten zu wesentlichen Fortschritten in der Praxis. Und die menschlich vornehme und aller Machtpolitik abholde Persönlichkeit von Prof. Dazio wurde und wird in der Fachwelt allseits geschätzt.

Trotz diesen hervorragenden und im Vergleich weit überdurchschnittlichen Leistungen von Prof. Dazio wurde nun dessen Professur aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht verlängert, und er wird die ETH per 31.1.2010 verlassen. Das Departement Bau, Umwelt und Geomatik und die Leitung der ETH haben leider die Chance verpasst, von der Tätigkeit eines hervorragenden Wissenschafters und Ingenieurs, der zum internationalen Ruf der ETH bereits Wesentliches beigetragen hat, weiterhin zu profitieren. Reaktionen aus der weltweiten Fachwelt zeigen dementsprechend Verständnislosigkeit. Prof. Dazio wird nun an die Universität Pavia (Italien) wechseln und sich auch an der ROSE School (siehe oben) engagieren.

Dank

Der Stiftungsrat dankt allen an den verschiedenen Projekten beteiligten Personen und Institutionen für ihre Unterstützung und die stets vorzügliche und gute Zusammenarbeit.

Zürich, den 15. Januar 2010

Die Stiftungsräte:

Prof. Hugo Bachmann

Dr. Martin Koller

Dr. Dario Somaini



Anhang zum 5. Jahresbericht 2009

Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen

Die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen wurde im Laufe des Jahres 2004 gegründet und begann mit ihren Tätigkeiten anfangs 2005.

Allgemeiner Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt die Förderung von wissenschaftlichen Tätigkeiten im Bereich des Bauingenieurwesens, insbesondere im Gebiet Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen:

- a) Die Förderung innovativer Forschungsarbeiten
- b) Die periodische Ausrichtung eines Preises für hervorragende Leistungen
- c) Die Unterstützung weiterer relevanter Aktivitäten

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Dem Stiftungsrat gehören an:

Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Bachmann, emeritierter ETH-Professor, Dübendorf ZH (Präsident),
Dr. Martin Koller, Dipl. Bauing. ETH/SIA, Résonance SA, Carouge GE (Vizepräsident),
Dr. Dario Somaini, Dipl. Bauing ETH/SIA, Roveredo GR.

Die Stiftungsräte tragen mit ihrer Ausbildung und ihren Kenntnissen auf den Wissenschaftsgebieten der Tragwerksdynamik und des Erdbebeningenieurwesens und mit ihrer grossen Erfahrung als praktisch tätige Ingenieure und Unternehmer zu einer fundierten Meinungsbildung bei.

Die Geschäftsstelle wird am Wohnsitz des Präsidenten geführt.

Die Stiftung tritt mit Medienmitteilungen, Berichten und Inseraten regelmässig an die Öffentlichkeit.

Veränderungen geplant

Auf Mitte 2010 sind Veränderungen bei Stiftungsrat und Geschäftsstelle vorgesehen. H. Bachmann tritt altershalber als Präsident und Leiter der Geschäftsstelle zurück, verbleibt aber im Stiftungsrat. Neuer Präsident des Stiftungsrates wird Dr. Martin Koller, zurzeit Präsident der European Association for Earthquake Engineering EAE. Vizepräsident des Stiftungsrates wird Dr. Dario Somaini. Die Geschäftsführung übernimmt Yves Mondet, Dipl. Ing. ETH, Zürich.